



Landeszeitung



Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Tirol radelt

Auch heuer heißt es wieder im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbs: Tirol radelt! Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol ruft alle TirolerInnen zum Mitradeln auf. Radbegeisterten, die Kilometer sammeln und online eintragen, winken attraktive Preise.

„Tirol radelt“: Kilometer sammeln für den Klimaschutz

Rund 3.000 TirolerInnen treten seit März 2022 wieder für „Tirol radelt“ in die Pedale. Bei der Initiative geht es nicht um Spitzenleistungen, sondern um den Spaß am Radeln. Noch bis Ende September können Radbegeisterte am landesweiten Wettbewerb teilnehmen.



Foto: Land Tirol/rot - steiner

Radeln tut Mensch & Umwelt gut

Mit den frühlinghaften Temperaturen steigen wieder viele auf ihr Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel um. Von den vielen Vorteilen überzeugt, nutzen immer mehr ihr Rad sogar ganzjährig bei Wind und Wetter. Regelmäßiges Radfahren ist vor allem gesund, da die gleichmäßige Bewegung Muskulatur und Immunsystem stärkt, Stress abbaut und somit zum seelischen Wohlbefinden beiträgt. Das Rad eignet sich besonders gut für Kurzstrecken und ist dabei oftmals sogar das schnellste Fortbewegungsmittel – beispielsweise im Stadtverkehr. Radfahren ist klimafreundlich, leise und verbraucht keine teuren Parkflächen. Die laufenden Kosten, wie auch die Kosten für die benötigte Infrastruktur, sind vergleichsweise niedrig. Aufgrund dieser Vorteile spielt das Radfahren eine zentrale Rolle in unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sowie im Tiroler Mobilitätsprogramm, um in Zukunft noch mehr Menschen von dieser umweltfreundlichen Mobilitätsform zu überzeugen.

Ingrid Felipe

LHStvⁱⁿ und Mobilitätslandesrätin

Bei der Klimaschutzinitiative „Tirol radelt“ zählen weder Höhenmeter noch Schnelligkeit. „Tirol radelt“ fördert die Lust am Radeln und schafft Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität. Mitmachen geht ganz einfach: Wer sich gerne aufs Rad schwingt, kann die gefahrenen Kilometer online unter **tirol.radelt.at** bzw. über die „Tirol radelt“-App im persönlichen Profil eintragen. Ab 100 Kilometern pro Person gibt es die Chance auf einen Preis, vom Fahrradschloss bis hin zum E-Bike. Der Wettbewerb läuft noch bis Ende September 2022. Anmeldungen sind jederzeit möglich.

2021: Platz zwei für Tirol mit fünf Millionen erreichten Radkilometern

Ein besonderes Zuckerl: Die geradelten Kilometer können einem Veranstalter gutgeschrieben werden. So waren im vergangenen Jahr in Tirol 122 Gemeinden, 133 Betriebe, 54 Vereine und 32 Bildungseinrichtungen mit dabei. 7.000 TirolerInnen haben sich für die Initiative aufs Rad geschwungen und mit fünf Millionen Radkilometern die Erde 128 Mal umrundet. Damit lag Tirol auf Platz zwei

im Bundesländervergleich der Initiative „Österreich radelt“.

Gut für die Gesundheit, gut fürs Klima

„Jeder geradelte Kilometer spart CO₂ ein und leistet so einen Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Simone Profus vom Klimabündnis Tirol. „Außerdem ist Radfahren gut für die Gesundheit.“ Bereits 30 Minuten Bewegung am Tag wirken sich positiv auf den Körper aus. Das gelingt am leichtesten, wenn die Bewegung in den Alltag integriert und tägliche Wege anstelle des Autos mit dem Rad zurückgelegt werden. Radfahren trainiert das Herz-Kreislauf-System und senkt das Herzinfarktrisiko. Durch die Bewegung an der frischen Luft wird das Immunsystem gestärkt, was gerade in Zeiten einer Pandemie besonders wichtig ist. Zudem schon Radfahren die Gelenke, weil der Sattel das Körpergewicht trägt.

Und auch das Klima freut sich, wenn das Auto in der Garage bleibt und mehr Wege mit dem Rad zurückgelegt werden. Bei knapp der Hälfte aller Autofahrten in Österreich beträgt die jeweilige

Mach dein Fahrrad fit für den Sommer!

Was sollte man am Fahrrad überprüfen, bevor die Radsaison startet? Die vier wichtigsten Checks für ein sicheres Fahrrad:

Reifen checken:

Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke abzulesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil beschädigt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss repariert bzw. ausgetauscht werden.

Bremsen einstellen:

Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen, dann die Stellschraube so weit

herausdrehen bis die Bremsen wieder gut funktionieren, abschließend die Kontermutter wieder festschrauben.

Putzen und Schmieren:

Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnäder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

Lichter und Reflektoren überprüfen:

Um auch zu später Stunde sicher nach Hause zu kommen, sollten die Lichter und Reflektoren am Rad kontrolliert werden. Das Licht vorne muss durchgehend weiß leuchten, das Rücklicht rot.



Besonders einfach können die geradelten Kilometer mittels der „Tirol radelt“-App aufgezeichnet werden: starten, radeln und per GPS-Tracking die Route aufzeichnen lassen.



Im Rahmen einer Sonderaktion heißt es im Mai für alle Berufstätigen „Tirol radelt zur Arbeit“.

SchülerInnen und Lehrpersonal können beim Schoolbiker – der Sonderaktion „Tirol radelt zur Schule“ – mitmachen und ihre Kilometer online eintragen.

Distanz unter fünf Kilometer. Besonders auf diesen kurzen Strecken zahlt es sich aus, in die Pedale zu treten – dabei spart man sich darüber hinaus die Parkplatzsuche und man ist günstiger und oft sogar schneller als mit dem Auto am Ziel. Übrigens: Fünf eingesparte Autokilometer verringern den CO₂-Ausstoß um ein Kilogramm.

Sonderaktionen: „Tirol radelt zur Arbeit bzw. zur Schule“

Auf alle TeilnehmerInnen, die das Rad für den Arbeitsweg nutzen und an der Initiative teilnehmen, wartet im Mai eine besondere Aktion: Im Rahmen von „Tirol radelt zur Arbeit“ können KollegInnen über ihren Arbeitsweg Kilometer für den Betrieb sammeln. Wer von 1. bis 31. Mai 2022 mindestens zehn Tage zur Arbeit radelt, nimmt an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es ein E-Mountainbike-Wochenende und eine Radreparaturstation für den Arbeitsplatz, zur Verfügung gestellt von klimaaktiv mobil.

Die jüngeren RadlerInnen sind hingegen im Rahmen der Schoolbiker-Aktion mit dabei. Unter dem Motto „Tirol radelt zur Schule“ können Schulklassen Radkilo-

meter in der Freizeit und auf dem Schulweg sammeln und etwas gewinnen. Im vergangenen Jahr wurde Nina von der MS Stams-Rietz zur Schoolbikerin des Jahres gekürt. Außerdem nehmen Schulen an der Verlosung eines Bundespreises von „Österreich radelt“ teil. Zu gewinnen gibt es ein Pumptrack-Event für die ganze Schule. Der Preis wird an jene Schule vergeben, die im Zeitraum von 20. März bis 17. Juni 2022 den höchsten prozentuellen Anteil von aktiven Teilnehmenden aufweist.

Kilometer sammeln und gewinnen

Die Hauptaktion „Tirol radelt“ läuft noch bis 30. September 2022. Auch Späterschlossene können sich jederzeit anmelden und die Kilometer der vergangenen Monate nachtragen. Mit der praktischen Handy-App geht das Sammeln noch leichter: „Start“ klicken und losradeln, denn die zurückgelegten Rad-Kilometer werden mittels GPS-Tracking automatisch aufgezeichnet.

Den fleißigen RadlerInnen winken den ganzen Sommer über attraktive Preise. Unter allen, die über 100 Kilometer zurückgelegt haben, verlost das Klima-

bündnis Tirol Hauptpreise von den Tiroler Raiffeisenbanken, der Tiroler Tageszeitung, der Tiroler Werbung, Tirol Shop und Gigasport. Am Ende entscheidet das Los, welcher radbegeisterte Tiroler oder welche sattelfeste Tirolerin einen der Hauptpreise mit nach Hause nimmt. Bis Mitte April hatten sich bereits rund 3.000 TeilnehmerInnen angemeldet und mit den steigenden Temperaturen im Frühsommer werden es täglich mehr.

Vier Gründe auf das Fahrrad umzusteigen

- **Radfahren ist schneller** – besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
- **Radfahren ist kostengünstiger** – keine hohen Anschaffungskosten, Spritkosten und Parkgebühren
- **Radfahren ist gesünder** – Radfahren hält fit, schont die Gelenke und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- **Radfahren ist klimafreundlicher** – fünf eingesparte Autokilometer verringern den CO₂-Ausstoß um ein Kilogramm

Innsbruck und Umgebung: Mehr als 1.000 radeln mit



Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Im vergangenen Jahr waren in Tirol 122 Gemeinden, 133 Betriebe, 54 Vereine und 32 Bildungseinrichtungen bei „Tirol radelt“ mit dabei. Mit fünf Millionen Radkilometern haben sie die Erde 128 Mal umrundet.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ organisiert das Klimabündnis Tirol bereits zum zwölften Mal die Initiative „Tirol radelt“. Auch in Innsbruck und Umgebung wird wieder fleißig in die Pedale getreten.

Das Besondere bei „Tirol radelt“: Die TeilnehmerInnen tragen ihre geradelten Kilometer online ein und können sie einer Gemeinde, einem Betrieb, einer Schule oder einem Verein gutschreiben. Im Vorjahr landete die Landeshauptstadt Innsbruck mit 630.000 gesammelten Radkilometern auf Platz zwei in der Kategorie „Gemeinden mit über 15.000 EinwohnerInnen“. Auch eine glückliche Hauptgewinnerin kam aus der Landeshauptstadt: Angelika Eiter sammelte 1.968 Radkilometer für ihre Heimatstadt.

Ein großer Teil der Tiroler TeilnehmerInnen stammte im Jahr 2021 aus dem Bezirk Innsbruck-Land: 28 Gemeinden sammelten gemeinsam 540.000 Radkilometer. Telfs war ganz vorne mit dabei: In derselben Gemeindekategorie wie Innsbruck erreichte die Marktgemeinde Platz drei, hinter den Städten Kufstein und der Landeshauptstadt.

Seit März 2022 geht es wieder rund und auch Innsbruck und Umgebung hat Lust

aufs Rad: Bis Mitte April (Redaktionsschluss) haben über 1.000 fleißige RadlerInnen aus Innsbruck und dem Bezirk Innsbruck-Land bereits mehr als 150.000 Kilometer zurückgelegt. Mit an Bord sind auch zahlreiche Betriebe, Schulen und Vereine.

„Tirol radelt“ – immer mehr Radbegeisterte machen mit

In allen Tiroler Bezirken ist die Zahl der TeilnehmerInnen in den vergangenen Jahren gestiegen. „Sei es auf Mountainbike-Strecken, auf den Radwegen oder in der Stadt: Das Rad liegt aktuell voll im Trend. Immer mehr Menschen entdecken es als praktisches Fortbewegungsmittel für ihre Alltagswege“, sagt Simone Profus vom Klimabündnis Tirol und weist auf die vielen Vorteile des Radfahrens hin: „Mit dem Radl sind wir nicht nur günstig und umweltfreundlich unterwegs. Es ist gerade jetzt das ideale Fortbewegungsmittel, weil es unser Immunsystem stärkt und wir einen Beitrag zur Mobilitätswende und damit zum Klimaschutz leisten“, so die Projektleiterin.

Für Gemeinden, Betriebe, Schulen oder Vereine besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich bei „Tirol radelt“ als Veranstalter zu registrieren und bis 30. September 2022 gemeinsam Radkilometer zu sammeln. TeilnehmerInnen können sich unter [tirol.radelt](https://www.tirol.radelt.at).

at anmelden, die jeweiligen Veranstalter auswählen und die geradelten Kilometer gutschreiben. Am Ende der Saison werden die radfreundlichsten Gemeinden sowie die motiviertesten Betriebe, Vereine und Schulen geehrt.

Einen Überblick, wer aktuell die Nase vorn hat, gibt's unter [tirol.radelt.at/statistik](https://www.tirol.radelt.at/statistik) ■



Mitmachen geht ganz einfach!

1. Anmelden auf [tirol.radelt.at](https://www.tirol.radelt.at) oder mit der kostenlosen „Tirol radelt“-App
2. Radfahren und Kilometer mit der App automatisch aufzeichnen oder gefahrene Kilometer anschließend online eintragen
3. Gefahrene Kilometer allenfalls einer Gemeinde, einem Betrieb, einem Verein oder einer Schule gutschreiben
4. Mit etwas Glück einen Preis gewinnen